

3 F., †Wahrsagerin, Zauberin: *die Griechen hiessens sibyllas, die Teutschen aber allraum oder traumgotten* AVENTIN 1,365,36f. (Dt. Chron).

Etym.: Ahd. *alrân* stm., *alrâna* swf., mhd. *alrûne* st./swf., Pfln. westgerm. Ursprungs; HIRSCH 1,75f.

Ltg. Formen: *âlrau(n)* u. ä. (AM, BUL, PAR, OVI), *oi-* (M, WS; DEG), *ôlraun* (LL); *âlranx* (M); *âlro* (SOG); *goirau* (REG).— Dim. *âlrain(d)l* (NAB) volksetym. als 'altes Reinlein' umgedeutet (s. A. I Vkke).

HASSLEIN Nürnberg.Id. 46; SCHMELLER I,56, II,107. WBÖ I,151; Schwäb.Wb. I,148; Schw.Id. I,174f.; Suddt. Wb. I,290.

²DWB II,542-544; Frühhd.Wb. I,840f.; LEXER HWb. I,41; Ahd.Wb. I,234.

W-87/42.

J.D.

Alritze, Fisch, → *Elritze*.

als¹

Partikel, Konj., Adv., als; †so.

I Vergleichs- u. Gleichsetzungspartikel.—

1 als, beim Kompar., Gesamtgeb. vereinz.: *ea is gleana ois i Burgharting* ED; *des dō kfoid mæ besæ ois s ânæ* [andere] nach KOLLMER 1,446.— In fester Verbindung *a. was / wie* OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *dea is stirka ois vos i Siegsdf* TS; ° *der hat mæinara Glick als wöi Vostand* Weiden; *schenner als wäi du koos iech aa ned* MAAS Nürnberg.Wb. 65.— Auch elliptisch?: *Gib mir ois, ois vos hoib:badds* „Gib mir alles, statt was Halbes“ CHRISTL Aichacher Wb. 210.

2 als, anaphorisch mit Rückbezug auf *anders*, *nichts*, so u. ä., ä. Spr.: *der ding aller sol man ye ainz alzvil nemen alz des anderen* 1392 Runtingerb. II,23; *wir Sün zwar blibn. doch and'st nit. als In groser angst* 1648 HAIDENBUCHER Geschichtb. 163.— In heutiger Mda. nur in fester Verbindung *a. wie: dō von uns hone æ wey ânæsd koxt äis wei av dæ grufmei* [ON] *drin* Hohenwarth KÖZ nach KOLLMER III,326; *dēi Schweinsbrään schmeggd genau à so fäd äis wiä dēi Schbinäd* MERKLE Bair. Gramm. 171.— In ä. Spr. auch Gleichsetzungspartikel: *der ist nähent als gröz als ez selb* KONRADVM BdN 158,13; *nym geriben schweuel vnd geribne kreydn vnd reybn den missig* [Messing] *wol da mit so wirt es schon als gold* I. H. 16. Jh. MHStA Hexenakten 50,fol.15^v.

3 gleichsetzend in Appositionen u. für zugeordnete Satzglieder.— **3a** als, OB, NB, °OP vereinz.: *des hoi äis des letzte griak* Achbg TS;

äisa pux-r-ïs æ vadsoy woæn nach DIETL Erg. Schmeller II,11; *svlen sich halten as pännig* [gebannt], *biz si avz dem panne sin gelazen* Eichstätt um 1250 Sammelbl. des Hist. Vereins Eichstätt 64 (1971) 26; *VOn Gottes genaden/ wir Albrecht ... Bekennen als einiger Regierender Fürst* Straubing 1471 Des löblichen Hauß vnd Fürstenthumbs Oberrn vnd Niedern Bayren Freyhaiten, München 1568, 151.— In festen Verbindungen: *a. wie: Er leucht't, äls wie zwo groß Lättern* Bay.Wald HARTMANN Volksl. 228; *der viert hat blert oß wie ä kue* NB um 1650 ZHM 6 (1905) 229, 30;— *sowohl ... a. (auch): so woll an menschen alß am vich* Nordbayern 2. H. 17. Jh. J. KÖNIG, Eine anon. Roßarzneihs. aus dem Kloster Reichenbach, München 1993, 28.— *Schauen als wie sehr erstaunt schauen*, °OB, °NB, °OP vereinz.: *gschaut hät-ær äls wiä!* SCHWÄBL altbayer.Mda. 86.— **3b** bei Adj. in Apposition zu Subst. od. Pron.; das Adj. ist gleichl. mit Nom. M. (*als ein ganzer / junger* usw.) °OB, °NB, °OP mehrf., mit Nom. F. (*als eine ganze / junge* usw.) °NB mehrf. (dazu °CHA): ° *dea hod d'Ebfä äisa greana gessen* Ebersbg; *s Broud oißa warmö össn is nöt gsund* Hengersbg DEG; ° *des is also ganza vohundst!* Weiden; *Ein Handwerksbursch ist einmal am Schafbuckel unten als ein Toter g'legen* Babensham WS BAUMGARTNER Sagen 99; *der Rudertshof is ansa ganza vasunka* Schnuffenhfn PAR BÖCK Sitzweil 54; *Hämt eam ... älsa g'sengta* [versengt] *auf d' Welt ächakeit* [herabgeworfen] Kiefersfdn RO HARTMANN Volksl. 13.

4 in adv. Fügungen *a. erstes, nächstes* u. ä.: *æs eas* [als erstes] *voæri s mei hoæm* nach HINDERLING Zinzenzell 274,138.

II Konj., als, wie.— **1** als, in Vergleichssätzen: *leiwx hōdæx wekwoæfæ, äis dāsæx æm gem heid* nach KOLLMER 1,448; *A Schelm dër mair doud ós ar kōn* Neuenhammer VOH SCHÖN-WERTH Sprichw. 61.

2 als, anaphorisch mit Rückbezug auf *anders*, *nichts*, so u. ä.: *I ziel etzt so vorsichtig als i ko* Bayerwald 25 (1927) 22; *Geh zua und lüag, so viel als d' magst!* THOMA Werke VII,205 (Altaich); *So viel sei nun, als die notturft und brauch der wârhaftigen rechtgschaffen geschicht eraischen* [verlangen], *gesagt* AVENTIN IV, 43,20f. (Chron).— In ä.Spr. auch: *Nimb ein wenig wein ... machs warm alß* [so warm wie] *mans erleiden kan* Nordbayern 2. H. 17.Jh. J. KÖNIG, Eine anon. Roßarzneihs. aus dem Kloster Reichenbach, München 1993, 45.